



Fan-Post

+++ 14. Jahrgang +++ Ausgabe 238 +++ 04.Mai 2014 +++ Auflage: 300 +++



DSC Arminia Bielefeld

-

FSV Frankfurt



(33. Spieltag Saison 2013/2014)

Die „Fan-Post“ ist eine Publikation des Fan-Projekt Bielefeld e.V., die euch zu jedem Heimspiel mit Informationen über unsere Arminia, die Aktivitäten des Fan-Projekts, Anfahrtswege zu Auswärtsspielen und vielem mehr versorgt. Kritik, Vorschläge oder Lob könnt ihr bei uns direkt oder per E-Mail (info@fanprojekt-bielefeld.de) loswerden. Viel Spaß!

Zwischen den Welten

Heute kommt es drauf an. Ein weiteres Endspiel für den DSC. Mit einem Sieg kann man die Hoffnung auf den Relegationsplatz nähren. Eine Niederlage hingegen könnte schon den Abstieg bedeuten. Das Spiel ist also eine Wanderung zwischen den Welten. Der Gegner, den meisten noch bekannt durch die Aufschrift auf der „Dauerkarte“ in der letzten Zweitliga-Saison, ist theoretisch auch noch abstiegsgefährdet und wird alles geben, um mindestens einen Punkt mitzunehmen. Ein volles Haus wird hoffentlich dafür sorgen die Mannschaft nach vorne zu peitschen, damit wir heute nicht das letzte Heimspiel in der Zweiten Liga sehen. Auf gehts Arminia!



Sehen wir heute wieder einen jubelnden Klos?
Foto: bielefeld-fotos.de

DSC-Spiele in der Übersicht

1. Mannschaft :

Letzte Spiele:

12.04.14 DSC - Karlsruher SC 0:0
19.04.14 1860 München - DSC 2:1 [1:1]
25.04.14 VfL Bochum - DSC 1:4 [0:3]

Nächste Spiele:

04.05.14 DSC - FSV Frankfurt 15.30 Uhr
11.05.14 Dynamo Dresden - DSC 15.30 Uhr

2. Mannschaft :

Letzte Spiele:

13.04.14 TuS Dornberg - DSC II 0:2 [0:1]
21.04.14 DSC II - VfB Hüls 1:0 [0:0]
27.05.14 RW Ahlen - DSC II 0:4 [0:1]

Nächste Spiele:

03.05.14 DSC II - TuS Erdtebrück 15 Uhr
11.05.14 TSG Sprockhövel - DSC II 15 Uhr
17.05.14 DSC II - Westfalia Rhyern 15.30 Uhr

1	-	FC Köln	32	18	11	3	49:18	31	65
2	-	SC Paderborn 07	32	16	8	8	59:47	12	56
3	-	SpVgg Greuther Fürth (A)	32	15	9	8	56:38	18	54
4	-	1. FC Kaiserslautern	32	14	9	9	49:35	14	51
5	-	Karlsruher SC (N)	32	12	13	7	45:31	14	49
6	-	FC St. Pauli	32	13	8	11	42:43	-1	47
7	-	Fortuna Düsseldorf (A)	32	12	10	10	39:40	-1	46
8	-	SV Sandhausen	32	12	8	12	29:31	-2	44
9	-	1860 München	32	12	8	12	35:40	-5	44
10	-	1. FC Union Berlin	32	11	10	11	47:43	4	43
11	-	VfR Aalen	32	10	11	11	32:37	-5	41
12	-	Erzgebirge Aue	32	11	7	14	40:50	-10	40
13	-	FC Ingolstadt 04	32	9	11	12	30:33	-3	38
14	-	FSV Frankfurt	32	10	7	15	44:51	-7	37
15	-	VfL Bochum	32	10	7	15	29:41	-12	37
16	-	Dynamo Dresden	32	5	17	10	34:46	-12	32
17	-	Arminia Bielefeld (N)	32	8	7	17	37:56	-19	31
18	-	Energie Cottbus	32	6	7	19	35:51	-16	25

Arminen unterwegs in...München und Bochum!

Das Osterwochenende in Kombination mit einem Auswärtsspiel in München lockte zahlreiche Arminen in Richtung Süden. Gut und gerne 700 Schwarz-weiß-blaue im Gästeblock hofften auf den lang ersehnten Befreiungsschlag im Abstiegskampf. Angesichts des Spielverlaufs verlor sich diese Hoffnung jedoch nach und nach in den tristen Weiten der Arena. Unter sportlichen Gesichtspunkten abermals ein extrem enttäuschender Nachmittag. Und auch das Drumherum war erwartungsgemäß an Trostlosigkeit kaum zu überbieten. Obwohl nur der Unter- und der Mittelrang geöffnet waren, blieb die überwiegende Zahl der grauen Sitzschalen unbesetzt. Die offizielle Zuschauerzahl – angegeben wurden 15.100 – dürfte deutlich geschönt gewesen sein. Verwunderlich ist dies allerdings weniger, denn bekanntermaßen fühlen sich die Giesinger in ihrer Zwangsheimat alles andere als heimisch. Hiervon zeugt nicht nur die „Scheiß Arena“-Fahne der Giasinga Buam. Deutlich wird die Abneigung der Sechziger gegenüber dem Fröttmaninger Schlauchboot vor allem auch dadurch, dass das Stadioninnere eine halbe Stunde vor Spielbeginn noch wie leergefegt ist. Selbst der Fanblock füllt sich mehr oder weniger erst mit dem Anstoß. Der überwiegende Teil der Löwen-Fans betritt die Arena verständlicherweise keine Minute länger als unbedingt erforderlich. In Momenten wie diesen wird einem immer besonders deutlich, dass es das Schicksal zumindest in dieser Beziehung außerordentlich gut mit uns gemeint hat. Denn so deprimierend das Leben als Teil des DSC Arminia auch manchmal sein mag, mit unserer Alm können wir uns wahrhaftig glücklich schätzen. Ebenso wie der VfL Bochum mit dem Ruhrstadion. Und damit wäre der Bogen zum nächsten Auswärtsspiel innerhalb von sieben Tagen gespannt. "Die Leute gehen zum Fußball, weil sie nicht wissen wie es ausgeht", sagte einst Sepp Herberger. Mit anderen Worten: Ein bisschen Hoffnung besteht immer. Und genau deswegen machten sich über 2.000 Arminen auf den Weg ins Ruhrgebiet. Der Fußmarsch zum Bahnhof gestaltete sich wie üblich recht langwierig. Eng flankiert durch die Polizei, hin und wieder unterbrochen durch die üblichen gegenseitigen Provokationen mit den Einheimischen an den bekannten Kneipen, bahnten sich die zahlreichen Zugfahrer ihren Weg zum Gästeblock. Der Anpfiff wurde von einer Pyro-Aktion im Stehplatzbereich begleitet und das Spiel nahm von Beginn an einen furiosen Verlauf, mit dem so wohl niemand gerechnet hat. Die Mannschaft lief, grätschte



Bielefelder in Bochum
Foto: bielefeld-fotos.de

und kämpfte, konnte darüber hinaus jedoch auch mit zahlreichen spielerischen Aktionen überzeugen. Während sich die begeisterten DSC-Fans verwundert die Augen rieben, führte unsere Elf zur Pause mit drei Toren Vorsprung. Selbst der verschossene Strafstoß brachte die Jungs nicht aus dem Konzept. Am Ende leuchtete ein 1:4 Auswärtssieg auf der Anzeigetafel. Dass dieses Ausrufezeichen im Abstiegskampf ausgerechnet beim VfL gesetzt werden konnte, sorgte für besondere Genugtuung. Die Stimmung im Gästeblock war dementsprechend sensationell gut. Die Ultras Bochum läuteten das Spiel mit einer Choreografie ein. Die Ostkurve wurde in die Vereinsfarben blau/weiß gehüllt und zu einem Spruchband mit der Aufschrift „Sind wir immer noch die Bochumer Jungen“ wurde das Antlitz von Graf Engelbert III. präsentiert. Wer sich für die historischen Hintergründe dieser Aktion interessiert, der möge die Suchbegriffe „Graf Engelbert III. von der Mark“ und „Maiabendfest“ in die Suchmaschine eintippen. Eine zweite Choreo stand unter dem Motto „Der dümmste Bauer sieht es im Stern und kniet nieder vor seinem Herrn.“ Dazu war im Sitzplatzblock A zunächst das VfL-Wappen in einem Stern zu sehen und anschließend wurde ein Bild gezeigt, dass das gängige Klischee des ländlichen Ostwestfalen bemühte. Als ernsthafte Provokation taugte das Ganze allerdings nicht, denn so langsam könnten sich die Bochumer wirklich mal etwas Neues einfallen lassen. Aber so sind sie eben, die Weltstädter aus den aufstrebenden Metropolen dieses Landes ;-)

Robert (Boys Bielefeld)

Härtere Strafen - sichere Gesellschaft!? – ein Vortrag von Prof. Dr. Helmut Kury

Kürzlich lud der „Kreis 74“ anlässlich seines 40. Jubiläums zu einem interessanten Vortrag in den Saal des Neuen Rathauses ein. Helmut Kury, seines Zeichens promovierter Psychologe und Kriminologe und einer der angesehensten Vertreter aus dem Bereich der Kriminalprävention, referierte über die Wirksamkeit härterer Strafen. Dieses tat er vor allem im Hinblick auf die beabsichtigte Kriminalprävention der Gesetzgebung, das heißt, inwiefern tatsächlich härtere Strafen zukünftige Straftaten verhindern helfen. Unterschiedlichste Studien und Statistiken aus den USA bzw. Nordamerika sowie aus Europa einschließlich Rußland konnten belegen, dass das per Gesetz angedrohte Strafmaß für schwere Straftaten

keinerlei Einfluss auf die Kriminalitätsrate hat. Vielmehr spielen gesellschaftliche Bedingungen eine bedeutende Rolle. Demnach ziele, so Kury, der Ruf nach harten Strafen, der stets von neuem aus Teilen der Gesellschaft und der Politik formuliert wieder, an der Lebensrealität vorbei. Der anderthalbstündige Vortrag räumte so mit einigen „Lösungsmöglichkeiten“ auf und hätte sicherlich noch mehr Zuhörer verdient gehabt. Kury, Jahrgang '41, war u.a. lange Zeit erster Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen. Die nächste Veranstaltung dieser Art findet übrigens am 14. Mai im Bunker Ulmenwall statt, wieder organisiert vom Sozial-Kriminal-Präventiven Rat (SKPR) und dem Kreis 74.

Ostern 2014: Auswärts zu 1860 mit Gedenkstättenfahrt nach Dachau

Nach ganz langer Zeit hat das Fanprojekt mal wieder eine Gedenkstättenfahrt unternommen. Auf Anfrage einer 6-köpfigen Gruppe von ehemaligen U16-Fahrern und deren Freunden hatte das Fanprojekt mit den Münchner Kollegen Kontakt aufgenommen, welche wiederum in Kooperation mit der dortigen Versöhnungskirche entsprechende Angebote entwerfen. Dies mit dem Auswärtsspiel der Blauen bei den 60ern zu verbinden, lag natürlich auf der Hand. Die Gelegenheit war günstig, denn durch die Terminierung des 1860-Spiels auf den Ostersonntag war die Organisation eines Besuchs des KZ Dachau erst realisierbar geworden. Die Führung im KZ Dachau wurde denn auch ansprechend gestaltet. Das KZ ist in vielen Teilen noch erhalten bzw.



rekonstruiert und kann mit vielen originalen Unterlagen aufwarten. Deren Umfang würde ausreichen, einen zweitägigen Besuch zu füllen. Trotzdem hatte es die Münchner FP-Kollegin geschafft, einen Querschnitt an Information über das KZ zusammenzustellen, welcher zunächst Grundlegendes enthielt. Die Art und Weise, wie in diesem Lager psychischer und physischer Terror im Detail organisiert gewesen ist, machte sprachlos. Nicht wenige Häftlinge wählten den Freitod, um dem Martyrium zu entgehen. Bis zu 70.000 Lagerinsassen in Baracken, die ursprünglich nur für 8000 konzipiert waren, lassen erahnen, welche Zustände dort geherrscht haben müssen. Unter den Insassen waren auch zwei Arminen. Bei diesen handelt es sich um Julius Hesse (DSC-Präsident 1909-1914) und Fritz Grünwald (Vorstandsmitglied bis 1933), die später in anderen Vernichtungslagern umgebracht worden sind; für diese beiden sind vor einigen Jahren in Bielefeld sogenannte „Stolpersteine“ gesetzt wurden. Die Zusammenhänge zum Fußball

reichten bei der KZ-Führung aber auch hier weit über Bielefeld hinaus. Der zeitweilige FC Bayern-Präsident Kurt Landauer war, wie die beiden Bielefelder, Jude und somit aus „rassistischen“ Gesichtspunkten nach Dachau verbracht worden. Dessen Leidensgeschichte ist genauer dokumentiert, allerdings erst Mitte der 2000er Jahre und das auf Initiative der größten-Ultragruppierung des FC Bayern, der „Schickeria“. Eine Auseinandersetzung über die weitere Aufarbeitung wie über die Art des Gedenkens findet weiterhin statt.

In einer abschließenden Gesprächsrunde konnte das Gesehene noch mal aufbereitet werden. Der Gedenkstättenbesuch hinterließ bei allen gerade vor dem Hintergrund der vielfältigen Informationen einen tiefen Eindruck. Ohne die Unterstützung der Fanprojekt-Kollegen aus München wäre dies sicher nicht möglich gewesen, deshalb an dieser Stelle ein Extra-Dankeschön! Eine Wiederholung dieser Fahrt ist übrigens angedacht...

Wie komme ich nach Dresden?



Das erste Spiel der Arminia in Dresden. Aufgrund der möglichen sportlichen Brisanz ist bei An- und Abreise vorsicht geboten. Arminia bietet Busfahrten an Richtung Sachsen, die Anzahl der Busse richtet sich nach der Nachfrage. Genauerer findet ihr auf der Homepage des DSC.



Von Westen (A4): Abfahrt "Dresden-Altstadt" Autobahn verlassen und in Richtung Zentrum fahren. Auf der Land- (später Bremer- und Magdeburger-) straße immer geradeaus fahren (5km). An der Kreuzung Weißeritzstraße seht ihr links das Sportforum mit dem Heinz-Steyer-Stadion. Dort rechts in die Weißeritzstr. abbiegen und dann gleich wieder links in die Friedrichstraße. Unter der Bahnunterführung hindurchfahren und nach rechts auf die Könnertitzstraße abbiegen. Anschließend immer geradeaus an der Bahnstrecke (rechts neben der Straße) entlang über Könnertitzstr. und Ammonstr. Nach einem leichten "Knick" in der Straße am Hauptbahnhof noch ein Stück geradeaus in der Wiener Straße, dann links in die Gellertstraße abbiegen. An der Kreuzung Parkstraße seht ihr schon das Stadion. Der Gäste-Fanblock befindet sich etwas weiter nördlich, also am besten Parkplatz in der Hauptallee oder vor dem Hygienemuseum suchen. Die Gäste benutzen am besten den Parkplatz in der Hauptallee oder vor dem Hygienemuseum. Der Gästeblock ist der Block S (Stehplatz) und T1-T3 (Sitzplatz).

(Quelle: Stadionsuche.de)

Glücksgas-Stadion

32.066 Plätze



U18-Fahrt nach Bochum – Abschluss und Höhepunkt!

Eine letzte U18-Fahrt in Liga Zwo sollte es in dieser Saison noch geben und die ging nach Bochum. Das war natürlich in vielerlei Hinsicht eine besondere Fahrt. Letztendlich hätte man aufgrund der Nachfrage für diese Tour als fahrbaren Untersatz auch durchaus einen Reisebus wählen können. Geworden sind es dann aufgrund der vorhandenen Karten zwei Neunsitzer. Vor dem Hintergrund der Ergebnisse bei den letzten U16 oder U18-Fahrten (Niederlagen in PB, D, K) und der sportlichen Gesamtsituation –

zu begleiten. Ein Einsatz der hoch belohnt werden sollte. Allein die völlig stau- und stressfreie Anreise durch den Berufsverkehr im Ruhrgebiet ließ erahnen, dass der Tag anders als befürchtet laufen sollte. Und dann kam sie, eine



immerhin hätte ein unglücklicher Spieltagsverlauf auch den Abstieg bedeuten können – war es allen Mitreisenden hoch anzurechnen, den DSC auswärts

überaus gutgelaunte Schar U18-Fahrer, die sich höchst motiviert für den Saison-Endspurt auf den kurzen Heimweg Richtung Ostwestfalen machten. erste Halbzeit wie wir sie lange nicht mehr gesehen haben. Elf leidenschaftliche Arminen, die sich förmlich in einen Rausch spielten und nach 45 min. völlig verdient 3:0 vorne lagen. Die zweite Hälfte hatte dann nicht mehr ganz soviel Schwung, aber am Ende stand ein d e n n o c h eindrucksvolles 4:1 auf des Gegners Platz. Und am Ende stand auch eine

Grüße

- München, 2014, Arroganz-Arena: Hi, du standest zwischen uns, aber neben dir! Herrlich!!
- Bierdusche im Bochum-Gästeblock. Was gibt's schöneres. Nicht war Ralle? Kelle grüßt.
- Das Fan-Post Team hofft, zum Relegations-Heimspiel eine weitere Ausgabe unserer kleinen Publikation auf den Markt schmeißen zu dürfen. Sollte dies nicht der Fall sein, wünschen wir an dieser Stelle schon mal allen Leserinnen und Lesern eine schöne Sommerpause!

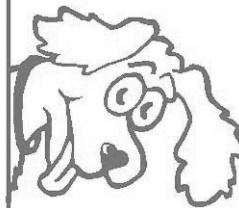
Unsere ständigen Angebote

Im Stadion richten sich die Öffnungszeiten nach dem Zeitpunkt der Stadionöffnung. Da sich in dieser Liga die Stadione eineinhalb Stunden vor Spielbeginn öffnen, gilt entsprechendes für den Fantreff. Die Öffnungszeiten des Block39:

Freitagsspiele: 15.30 bis 18.15 Uhr und 20.30 bis 22 Uhr
Samstagsspiele: 10 bis 12.45 Uhr und 15.30 bis 17.30 Uhr
Sonntagsspiele : 10 bis 13.15 Uhr und 15.30 bis 17.30 Uhr
Montagsspiele: 17 Uhr bis 20 Uhr

Büro-Öffnungszeiten Di & Do 14 bis 19 Uhr (oder nach Absprache)

Copyright *seit 1988*
GmbH
Büro und Kopie



Drucken - Kopieren - Binden?

Wir machen das schon ...

2x in Bielefeld

Stapenhorststraße 12

Werther Straße 266

Tel.: 05 21-12 37 14

www.copyright-bielefeld.de

→ info@copyright-bielefeld.de

→ info2@copyright-bielefeld.de

Herausgeber: Fan-Projekt Bielefeld - Ellerstraße 39 - 33615 Bielefeld
Tel.: 0521-61060 - Fax: 0521-61041 - E-Mail: info@fanprojekt-bielefeld.de
Internet: www.fanprojekt-bielefeld.de

Grafik & Texte: Fan-Projekt Bielefeld